

**Bernhard Wiemker**

# **Der falsche Jäger**

...sehr frei nach einem Märchen  
der Gebrüder Grimm für die Bühne ausgearbeitet

*Immer wieder wechselnd spannende und lustige Situationen müssen die vielen bunten Figuren dieses Bühnenmärchens erleben, bis am Ende trotz Aufmarsches der Armee des Nachbarlandes der entlarvte Jäger und sein schlauer Papagei ihr Glück finden.*

*Schrille Typen, verknöcherte Minister und ein überzickter Zeremonienmeister lassen die Geschichte niemals langweilig werden - ein lebendiges Spiel mit lustigen Dialogen und einem überraschenden Ende.*

**KT 119 / Regiebuch**

**IMPULS-THEATER-VERLAG**

*Postfach 1147, 82141 Planegg*

*Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44*

## **PERSONEN:**

Gräfin **Bruch**

Deren Tochter **Theresa**

Papagei **Kasimir**

Prinz **Stephan**

Zeremonienmeister **Detlef Eustachius**

Die **4 Minister**

Der **Erfinder**

Der **Zauberer**

Der **Koch**

Königin **Kunigunde Martha Klothilde**

Graf **Thilo von Hieb**

Graf **Kuno von Stich**

*Mögliche Doppelrollen:*

Erfinder = Graf Thilo; Zauberer = Graf Kuno; Gräfin = Königin Kunigunde

*Sonstiges:*

Der Erfinder könnte ersatzlos gestrichen werden, wodurch evtl. am Ende nur 1 Graf auftreten kann.

Die Zahl der Minister kann variieren, es sollten aber möglichst 4 sein, sodass sich eine Besetzung ergibt von 10 – 15 Darsteller in Haupt-, Neben-, Doppel- und stummen Rollen.

## **ORT / DEKORATION / REQUISITEN:**

Siehe zu Beginn des jeweiligen Aktes. (*Bühnenbildskizzen kommen mit dem Rollensatz!*)

*Abfolge der 4 Bilder:*

\* Der Prinz macht Urlaub im alten Schloss-Hotel

\* Eine große Enttäuschung – aber Papagei Kasimir hat einen Plan  
GROÙE PAUSE

\* Frischer Wind am alten Königshof

\* Verdächtigungen und ein überraschendes Ende

## **Kostüme:**

*Gräfin Bruch und Tochter Theresa:*

Einfache Dirndl-Mode mit zeitweiligen Arbeitsschürzen

*Papagei:*

Strumpfhosen mit Pluderhosen und Schuhen mit Krallenmuster. Hemd mit Flügelärmeln und Handschuhen. Kappe mit Federschopf. Papageienschnabel an Brille mit Federn. Alles sehr bunt mit Federmustern bedruckt oder mit Federn beklebt.

*Tochter später als Jäger:*

Komplette Jägeruniform mit Hut, der die Frisur (evtl. Zöpfe) total verdeckt.

*Papagei später als Hofnarr:*

Narrenkappe statt Federkappe, Clownsnase anstelle des Schnabels, farblich stark abstechende Weste. Feste Schuhe oder Stiefel mit auffälligen Schnallen.

*Zeremonienmeister:*

Auffälliges Brokatwams mit Rüschen, Strumpfhosen mit Schnallenschuhen, Mozartperücke. Wo es angebracht ist, tritt er mit einem Zeremonienstab auf.

*Prinz Stephan:*

Typ ‚Prinz Eisenherz‘ und später als König mit Mantel und Krone.

*Die 4 Minister: (sind völlig gleich gekleidet)*

Strumpfhosen mit bauschigen Kniebundhosen und Schnallenschuhen. Hochgeschlossene Kittelblusen mit Rüschen. Dicke Brillen, Zylinder und lange Bärte. Alles eintönig in grau!!

Die Kniebundhosen müssen so beschaffen sein, dass alle gleichzeitig bis auf die FüÙe herunterfallen können. Darunter erscheinen dann die grellfarbigsten oder lustig bedruckten Unterhosen (siehe auch Text)

*Der Erfinder:*

Typ ‚Einstein‘ mit Arbeitskittel, in dessen Taschen sichtbar div. Werkzeuge und ein Zollstock stecken.

*Der Zauberer:*

Typischer Märchenzauberer in wallendem Mantel und mit Spitzhut und Zauberstab.

*Der Koch:*

Normale Koch-„Uniform“ mit hoher Mütze

*Königin Kunigunde:*

So prunkend und hoheitsvoll wie möglich mit prächtiger Krone und viel Schmuck, aber deutlich älter als Prinz und Theresa.

*Die 2 Grafen:*

Angelehnt an Typ Prinz Eisenherz, nur etwas militärischer – mit Brustpanzer, Helm, Handschuhen und Schwertern – evtl. mit gleicher strenger Barttracht.

**Die wichtigsten Requisiten**

1 Napf voller Erdnüsse; 1 Kaffeegedeck mit kl. Frühstück; 1 Wäschekorb mit Wäsche und ein Klammerbeutel; 1 Kette mit Medaillon; 1 Siegelring; 1 Besen; 1 offizieller Brief mit versiegeltem Umschlag; mehrere ( Kunst-) Blumen lt. Text; 1 kl. Teppich oder Läufer und Ausklopfer; 1 Zepter (bzw. „Trick“ – Schirm, siehe Text); 1 Zeitung; 1 Kochgeschirr o. Ä.; Div. Strohhalme; Div. Werkzeuge; 1 kl. Kasten mit Samt ausgeschlagen; 1 Tambourin oder ähnliches Instrument; 1 Spinnrad; 1 „antike“ Meerschaum-Pfeife; 1 Stahlhelm (evtl. Pickelhaube); 1 große Suppenkelle; 1 Samtkissen; 1 Dokumentenmappe mit Schnippel-Inhalt; Div. Kronen; Div. Tablett mit Speisen- Attrappen o. Ä..

**SPIELALTER:**

Jugendliche und Erwachsene, auch gemeinsam mit Kindern

**SPIELDAUER:**

ca. 60 Minuten reine Spielzeit

**FEEDBACK? JA!**

*zum Verlag:* [info@buschfunk.de](mailto:info@buschfunk.de)

## 1. Bild

Eine feststehende, parkähnliche Kulisse mit einfachen Abgängen nach beiden Seiten. Rechts steht eine bewegliche Klapp-Kulisse mit der als halbverfallene Schlossruine bemalten Seite zum Publikum. Ein Schild SCHLOSS-HOTEL BRUCH sollte zu lesen sein.

Davor ein einfacher Gartentisch und zwei entsprechende Stühle. Ein Mast mit einer steifen Fahne zeigt das gräfliche Wappen derer „von Bruch“. Im Hintergrund müssen zwei Wäschepfähle mit gespannter Leine stehen; links ein Barhocker oder Ähnliches als erhöhter Sitz für den Papagei, mit den zwei tierparktypischen Näpfen für Erdnüsse und Wasser. Seitlich steht ein Kübel mit vielen bunten Blumen. Bühnenbeleuchtung und Hintergrundmusik vermitteln Morgenstimmung.

Der Papagei hockt „auf seiner Stange“ und knabbert genüsslich Erdnüsse. Die Schalen wirft er achtlos in die Mitte der Bühne, wo schon mehr davon liegen.

### PAPAGEI:

„Morgenstunde hat Gold im Munde“! So ein Quatsch, was?! Ich als Papagei habe lieber Erdnüsse im Schnabel. - Ach ja, die Menschen mit ihren klugen Sprüchen! Alle nicht zu gebrauchen! „Aller guten Dinge sind Drei“... Wieder so ein Quatsch! Was soll daran gut sein? Ich esse doch lieber 4, 5, 6 oder noch viel mehr Erdnüsse als nur 3!! Das ist gut! Man gönnt sich ja sonst nichts! (nimmt einen Schluck aus seinem Trinknapf) Prost!

(Er knabbert weiter. Jetzt tritt die Gräfin auf mit Tischdecke und Frühstücksgeschirr für eine Person und deckt den Tisch.)

Ah, da ist ja auch schon der gute Geist vom Schlosshotel Bruch. Das ist die verwitwete Frau Gräfin, uralter verarmter Landadel – aber fleißig, fleißig, tüchtig, tüchtig, clever, clever! Hat in ihrem alten Schloss ein Hotel eingerichtet: Urlaub vom Stress, Ferien in der Schlossruine, das ist „IN“! Das ist modern!! Aber nicht etwa für Hans und Franz oder Hinz und Kunz, nein, hier sind nur Freunde und Verwandte und Bekannte zugelassen: Könige, Grafen, Barone, Fürsten, Prinzen undsoweiter. Ja-ja, alles edle Herrschaften, alles hohe Tiere, alles gekrönte Häupter. Wir sind sozusagen ein Familienhotel. Natürlich inkognito – unerkannt ohne viel Trara und Verzierung! Aber alle ganz lieb und nett und freigebig! Ich mag sie alle!

(Jetzt tritt Prinz Stephan auf, reckt sich und begrüßt sofort die Gräfin.)

### STEPHAN:

Guten Morgen, Frau Gräfin! So früh schon fleißig?

### GRÄFIN: (etwas schelmisch)

Wenn meine Gäste immer schon vor Sonnenaufgang aus dem Bett fallen! - Guten Morgen, Prinz Stephan! Haben Sie gut geschlafen?

### STEPHAN:

Wie immer, wie ein Murmeltier! Diese reine Waldluft, diese Ruhe! Oh, ich könnte immer hier bleiben!

### PAPAGEI:

Das kann ich mir denken, hihi...

### STEPHAN:

Ah, siehe da, unser Schlaumeier ist auch schon wach (während er auf ihn zugeht, knirschen unter seinen Füßen die Erdnusschalen) und gefrühstückt hat er auch schon. Guten Morgen, du Kacker du!

### PAPAGEI:

Also bitte, Prinz Stephan! Sie sollen mich nicht immer mit meinem Familiennamen anreden! Das klingt so unanständig! Ich kann doch nichts dafür, dass ich KASIMIR KA-KA-DU heiße! Also bitte nicht „du Kacker, du“! Kasimir genügt völlig!

### STEPHAN: (verbeugt sich spöttisch)

Jawohl, euer Hoheit, Baron Kasimir von der Stange, ich werde mich bessern!

### PAPAGEI: (hoheitsvoll)

Dann ist noch nicht alles verloren!

**GRÄFIN:**  
Kasimir! Du sollst mit unseren Gästen nicht immer so respektlos reden.

**STEPHAN:**  
Lassen Sie ihn nur! Es macht mir Spaß! Ich werde ihn vermissen, wenn ich wieder nach Hause muss.

**PAPAGEI:** (*schelmisch*)  
Nur mich?

**GRÄFIN:** (*schnell*)  
Soll meine Tochter jetzt das Frühstück bringen?

**STEPHAN:**  
Ja, gerne! Ich habe einen Bärenhunger!  
(*Er setzt sich und die Gräfin geht ab.*)  
Na, du KA-KA-  
(*Der Papagei droht mit einem Flügel...*)  
Kasimir, wie sind denn die Wetteraussichten?

**PAPAGEI:**  
Nach dem Reissen in meinem rechten Bein zu urteilen, sind starke Schneefälle zu erwarten...

**STEPHAN:**  
Schneefälle?

**PAPAGEI:**  
...aber nach dem Ziehen in meinen linken Krallen soll es sehr heiß werden.

**STEPHAN:**  
Dann taut ja alles wieder!

**PAPAGEI:**  
Die Temperatur meines Schnabels sagt heftige Regenschauer voraus.

**STEPHAN:**  
Ach, du meine Güte.

**PAPAGEI:**  
Aber eine alte Bauernregel sagt: Quatscht der Kakadu nur Mist, bleibt das Wetter, wie es ist!

**STEPHAN:**  
Na, das hört man gerne!  
(*Dieser Wetter-Dialog könnte auch durch einen Witz ersetzt werden. Jetzt tritt Tochter Theresa auf mit dem Frühstückstablett: Brötchen, Butter, Marmelade, Ei*)

**THERESA:**  
Guten Morgen, Prinz Stephan!

**STEPHAN:**  
Guten Morgen, Theresa!  
(*Förmliche Begrüßung mit Handkuss, aber liebevolle Blicke, man merkt, die Beiden mögen sich – sie kommen sich sehr nahe.*)

**STEPHAN:**  
Theresa!

**THERESA:**  
Stephan!

**PAPAGEI:**  
Die Zwei mögen sich! Jaja, ich gucke ja schon weg!  
(*Worauf die Beiden einen zarten Kuss tauschen.*)

**STEPHAN:**  
Resi!

**THERESA:**  
Stephan!

**PAPAGEI:**  
Guten Appetit!

**THERESA:**  
Kasimir! Sei nicht immer so frech!

**PAPAGEI:**  
Was habe ich denn nun schon wieder verbochen? Ich meine die Brötchen und die Butter und die Marmelade! Was denn sonst?

**STEPHAN:**  
Na, dann sage ich Dankeschön! (*fängt an zu frühstücken*)

**THERESA:**  
Wie sieht das hier wieder aus?! Kannst du dich überhaupt nicht benehmen, Kasimir? Der ganze Platz liegt voller Erdnusschalen.

**PAPAGEI:**  
Oh, das ist mein Frühwarnsystem! Keiner kann sich anschleichen, wenn ich schlafe. Ich wache sofort auf, wenn die Schalen knistern und knastern!

**STEPHAN:**  
Hast du Angst, dass dich einer klaut und in die Pfanne haut?

**PAPAGEI:**  
Meine schönen bunten Federn reizen die Leute!

**THERESA:**  
Von unseren Gästen reißt dir keiner deine Federn aus. Unsere Gäste tragen Straußenfedern, Pfauenfedern, Fasan und Paradiesvogel.

**PAPAGEI:**  
Ach so! Meine sind wohl nicht gut genug?

**THERESA:**  
Nein, du darfst sie alle behalten. Ich fege jetzt erstmal deine Abfälle zur Seite. Man muss sich ja schämen. (*fegt die Schalen so zur Seite, dass später der Zeremonienmeister reintreten muss*)

**STEPHAN:**  
Soll ich dir helfen?

**THERESA:**  
Nein! Dein Kaffee wird kalt!

**STEPHAN:**  
Ach, könnte ich doch für immer hier bleiben!

**THERESA:** (*mehr für sich*)  
Das wäre wunderschön!

**PAPAGEI:** (*zum Prinzen*)  
Hier wird man ganz schön verwöhnt und bedient, was?! Müssen Sie eigentlich überhaupt nicht arbeiten?

**THERESA:**  
Kasimir! Was erlaubst du dir?!

**PAPAGEI:**  
Eine ganz einfache Frage...

**STEPHAN:**  
...die ich ihm gerne beantworten will, Theresa. Dieses hier ist mein Jahresurlaub, du KA-KA-Kasimir. Eines Tages soll ich Onkel Oskars Nachfolger werden. Dafür muss ich viel lernen und auch arbeiten: Landwirtschaft und Büroarbeit. Pferdezucht und Weinanbau. In der Schmiede und in der Tischlerei. Als Koch und als Gärtner. Ich muss alles kennen lernen.

**PAPAGEI:**  
Das sind ja fast 10 Berufe! Da hätte ich lieber fragen sollen: Wann schlafen Sie?

**STEPHAN:**  
König sein will gelernt sein!

**THERESA UND PAPAGEI:**  
König?!

**STEPHAN:**  
Ja, Onkel Oskar ist König in einem großen Reich und ich soll ihm auf seinen Thron folgen.

**PAPAGEI:**  
Dann vergisst er uns bestimmt!

**THERESA:**  
Wir werden uns nicht wieder sehen können.

**STEPHAN:**  
Noch lebt Onkel Oskar ja! Aber eines will ich euch versprechen: Wenn ich König bin, hole ich euch auf mein Schloss. Hier! (*er zieht eine Kette mit Medaillon und einen Siegelring aus der Tasche*) Ich wollte es euch eigentlich erst bei meiner Abreise ge-

ben, aber heute ist auch eine gute Gelegenheit. Resi bekommt eine Kette mit Medaillon - damit du immer an mich denkst! - und KA-KA-Kasimir einen Siegelring mit meinem Wappen.

**THERESA UND PAPAGEI:**

Oh, danke!

**PAPAGEI:**

Ein Ring mit Wappen! Ich werde immer vornehmer!

**THERESA:**

Dann hörst du hoffentlich auf, mit Nussschalen um dich zu werfen! Was ist denn in meinem Medaillon?

**STEPHAN:**

Mache es auf!

**THERESA:**

Dein Bild! Oh, Stephan! Ich werde es immer auf dem Herzen tragen! Danke! Ich werde dich nie vergessen! (*sie hängt sich das Medaillon um*)

**STEPHAN:**

Ich dich auch nicht, Resi!

**PAPAGEI:** (*während er sich feierlich den Ring ansteckt*)

Was gibt es denn in so einem großen Schloss bei Königs zu essen?

**STEPHAN:**

Internationale Küche!

**PAPAGEI:**

Auch für Papageien?

**STEPHAN:**

Hast du Angst, dass du bei uns verhungerst? Du kannst essen, was du willst. (*er stupst ihn auf den Bauch*) dein Start- und Landegewicht musst du dann allerdings selbst kontrollieren! - So, ich muss noch etwas in meine Bücher gucken! Soll ich abräumen helfen?

**THERESA:**

Das schaffe ich schon alleine. Lerne du mal schön deine Rolle weiter: „König in einem Märchenschloss“.

**STEPHAN:**

Du bist mir deswegen doch nicht etwa böse?

**THERESA:**

Nein, Stephan! Traurig! Wir werden uns dann nie wieder sehen.

**STEPHAN:**

Resi! Glaube fest daran! Es wird alles gut (*zarter Kuss und ab*)

**PAPAGEI:**

Ich muss mir eine Liste machen, was ich alles zu Essen bestellen will. Und dann stempel ich sie mit meinem Wappenring, peng, amtlich bestätigt von Prinz Stephan, peng - oder König Stephan, peng, peng. – Man gönnt sich ja sonst nichts!

**THERESA:**

Freue dich nur nicht zu früh, Kasimir, dann bist du hinterher auch nicht enttäuscht. Mir würde allerdings das Herz zerspringen, wenn ich Stephan nicht wieder sehen darf! (*ab mit Geschirr usw.*)

*(Der Papagei futtert wieder Nüsse und wirft die Schalen auf die Bühne. Man hört eine Fahrradklingel und dann fährt der Zeremonienmeister von Stephans Onkel Oskar mit seinem Fahrzeug - Roller, Motorroller oder Tandem, je nach Bühnenmöglichkeit - auf die Bühne und stellt es seitlich ab. Er zieht Sturzhelm, Brille und Handschuhe aus, betrachtet eine Landkarte und tritt dabei auf die Nussschalen.)*

**ZEREMONIENMEISTER:**

Huch? Knallerbsen, Fußangeln, Tretminen?

*(Der Papagei lacht.)*

Ist da jemand?

**PAPAGEI:**

Nein!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Ich dachte schon! Hier muss es sein: SCHLOSS-HOTEL BRUCH! Da soll Prinz Stephan Urlaub machen. (*als er auf das*

*Schloss zugeht, wirft ihm der Papagei eine Nuss an den Kopf, worauf der Zeremonienmeister sofort „Händehoch“ macht) Huch! Was? Wer? Oh! Du? (er geht dicht an den Papagei heran und guckt ihn starr an, dieser reagiert völlig unschuldig mit papageitypisch schräggelegten Kopf und sagt keinen Ton) Das warst du!*

**PAPAGEI:**

Überhaupt nicht!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Du kannst mich verstehen?

**PAPAGEI:**

Nein! Ich spreche nur Fremdsprachen!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Fremdsprachen?

**PAPAGEI:**

Ja! Ruckedigu, Wauwau, Miau, Iah, Kikeriki, Muuh (*macht dann mehrmals den Mund auf und zu*)

**ZEREMONIENMEISTER:**

Wiebitte?

*(Der Papagei wiederholt die Mundbewegung.)*

Was ist denn das für eine Sprache?

**PAPAGEI:**

Karpfen (*er hebt sein Wasserglas*) Prost! Fisch will schwimmen!

**ZEREMONIENMEISTER:** (*mehr für sich*)

Das ist kein Vogel, der hat einen Vogel! (*laut:*) Ich muss dringend...

**PAPAGEI:**

Dann schnell! Links um die Schloßecke, 2. Tür, die mit dem Herz! Darüber steht NULL-NULL und HERREN!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Oohh!!! Ich muss dringend Prinz Stephan sprechen!! Wo finde ich ihn?

**PAPAGEI:**

Warum?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Das ist Staatsgeheimnis.

**PAPAGEI:**

Also wird nichts verraten?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Genau! Also?

**PAPAGEI:**

Also wird nichts verraten!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Ach du gnadenlose Einfalt! Womit habe ich das verdient??

*(Jetzt tritt die Gräfin aus dem Haus. Sie trägt einen Korb mit Wäsche für die Wäscheleine.)*

Dem Himmel sei Dank! Ein vernunftbegabtes menschliches Wesen! Guten Morgen, schöne Wäscherin! Sie können mir sicher helfen! Dieser komische Vogel hier...

**PAPAGEI:**

Das ist Gräfin Bruch, die Schlossherrin!!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Was? Wie? Oh, Verzeihung! Oh, oh, ich bitte vielmals um Entschuldigung! Oh, wie peinlich! Ich konnte ja nicht ahnen...

**GRÄFIN:**

Was gibt es denn?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Zutiefst beschämt, Frau Gräfin! Zutiefst beschämt! (*er ergreift ihre Hand zum Handkuss, wobei natürlich der Wäschekorb in arge Gefahr gerät*)

**GRÄFIN:**

Huch! Vorsicht!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Oh, zutiefst beschämt!



**GRÄFIN:**

Fassen Sie mal mit an!

*(Jetzt muss der tollpatschige Kerl mithelfen, Wäsche aufzuhängen, wobei viel Slapstick möglich ist.)*

Was gibt es denn?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Darf ich mich vorstellen? Detlef Eustachius, Zeremonienmeister bei Seiner Majestät König Oskar.

**GRÄFIN:**

Sehr angenehm! Was kann ich für Sie tun?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Ich muss dringend... *(schneller, drohender Blick zum Papagei)*  
...ich muss dringend Prinz Stephan sprechen... in geheimen Staatsgeschäften... dringend!!

**GRÄFIN:**

Dringend? Ich hole ihn sofort! *(ab)*

*(Der Zeremonienmeister bleibt abwartend stehen.)*

**PAPAGEI:**

Nanu? Keine Lust mehr?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Wie bitte?

**PAPAGEI:**

Die Wäsche hängt sich nicht von alleine auf! Jetzt können Sie doch mal 'zeremonieren', wie ein Gentleman der fleißigen Schlossherrin hilft, ihre harte Arbeit zu bewältigen! Die Wäsche muss auf die Leine!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Halt du doch deinen Schnabel!

**PAPAGEI:**

Oho! Komm' mal her, du!

**ZEREMONIENMEISTER: (empört)**

Wie bitte?

**PAPAGEI:**

Guck mal hier... *(er wedelt mit der 'Hand')*

**ZEREMONIENMEISTER:**

Was hast du da? *(geht hin und erkennt den Ring von Prinz Stephan)* Eine Ehrenring von Prinz Stephan?!! Den hast du geklaut!!

**PAPAGEI:**

Werde bloß nicht frech, du Zitronenmeise Plemplem Neuralgikus! Den hat Prinz Stephan mir verliehen! Von Mann zu Mann, von Freund zu Freund. Eine Ehre für mich, jawohl! Hast du auch so einen Ring??

**ZEREMONIENMEISTER:**

N... n... nein...

**PAPAGEI:**

Na, also! *(er winkt lässig mit der Hand)* Wäsche aufhängen!

**ZEREMONIENMEISTER:**

J...J... Jawohl! *(für sich: Ich verstehe die Welt nicht mehr!)*

**PAPAGEI:**

Für "große Tischdecken" nimmt man 3 Wäscheklammern!  
*("Zähneknirschend" macht der Zeremonienmeister weiter.)*

Für einen Strumpf genügt 1 Wäscheklammer!!

*(Er will gerade einen besonders auffällig gemusterten Strumpf aufhängen, als der Prinz auftritt. Erschrocken steckt der Zeremonienmeister den Strumpf in die Tasche.)*

**STEPHAN:**

Ah, Zeremonienmeister Detlef Eustachius! Was führt Sie in dieses idyllische Ferienland? Hoffentlich nichts Unangenehmes?!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Oh, Prinz Stephan, ich fürchte... Hier ist ein wichtiger Brief für Sie. *(er überreicht einen großen versiegelten Umschlag)*

**STEPHAN:**

Von Onkel Oskars Ministerrat?! Danke! (*setzt sich an den Tisch, öffnet das Schreiben und liest...*) Nein! So plötzlich!... Er war doch... Ja, ja, natürlich... Was?? Nein, das werde ich nicht tun! Das kann der Ministerrat nicht von mir verlangen! Alles andere, aber das? Niemals!! (*blickt hoch*) Wollen Sie sofort eine Antwort mitnehmen?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Prinz Stephan, mit Verlaub, ich soll Sie sofort mitnehmen!

**STEPHAN:**

Mich? Sofort? Aber wie?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Die königliche Schnell-Gelegenheit steht bereit! (*zeigt auf das Fahrrad*)

**STEPHAN:**

Aber...

**ZEREMONIENMEISTER:**

Ihr Feriengepäck wird später abgeholt. Es eilt!

**STEPHAN:**

Jaja, natürlich! Ich muss aber Frau Gräfin Bescheid sagen...

**PAPAGEI:**

...und Theresa!

**STEPHAN:**

Ach ja, Theresa auch...

**PAPAGEI:**

Ich rufe Sie! Frau Gräfin!! Theresa!... Frau Gräfin, Theresa!!

**GRÄFIN UND THERESA:**

Was ist los?

**STEPHAN:**

Verehrte Frau Gräfin, liebe Theresa! Ich muss sofort nach Hause!

**GRÄFIN UND THERESA:**

Was ist passiert?

**STEPHAN:**

Eine wichtige Staatsangelegenheit. Ich darf noch nicht darüber reden, leider, aber ich werde sofort Nachricht geben, wenn alle Entscheidungen getroffen sind.

**THERESA:**

So plötzlich?

**STEPHAN:**

Ich muss. Es geht nicht anders. Es tut mir wirklich leid.

**THERESA:**

Dann ist alles vorbei!?

**STEPHAN:**

Habe Geduld, Resi! Es wird alles gut!

**THERESA:**

Ach, Stephan!

(*Der Zeremonienmeister räuspert sich vernehmlich und macht sich schon mal abreisebereit.*)

**STEPHAN:**

Jaja, sofort! Verehrte Frau Gräfin! Es tut mir wirklich leid. Wie gerne wäre ich noch geblieben. Ich danke für die wundervollen Tage, die ich hier verbringen durfte. Wir sehen uns bestimmt wieder! Ich muss jetzt wirklich...

**THERESA:** (*geht zum Blumenkübel und pflückt ein gut erkennbares Vergissmeinnicht*)

Für dich!

**STEPHAN:**

Ein Vergissmeinnicht!

**THERESA:**

Ja, Stephan! Vergiss mich nicht!!

**PAPAGEI:**

Auf baldiges Wiedersehen!

**STEPHAN:**

Ganz bestimmt, du KA-KA-KASIMIR!

*(Der Zeremonienmeister rüstet jetzt den Prinzen feierlich mit Sturzhelm, Brille und Handschuhen aus, worauf sie dann starten. Gräfin, Theresa und der Papagei winken traurig hinterher. Als erstes wendet sich die Gräfin wieder dem Schloss zu. Da sieht sie den Brief noch auf dem Tisch liegen.)*

**GRÄFIN:**

Ach, nun hat er seinen Brief vergessen...

**- Vorhang -**

## 2. Bild

*Im wesentlichen das Gleiche wie Bild 1, aber: Die Wäsche ist wieder abgenommen. Die Fahne hängt traurig am Mast. Die Stühle stehen umgedreht auf dem Tisch und im Blumenkübel hängen nur noch vertrocknete Strünke. Beleuchtung und leise "Trauer" – Musik unterstreichen die trübe Stimmung. Trübselig hockt der Papagei auf seiner 'Stange' und schnippt ärgerlich Erdnussschalen in die Gegend.*

### PAPAGEI:

Oh, hätten wir doch nie... Was mussten wir auch so neugierig sein?! Warum lässt der Prinz auch den Brief hier liegen! So ein dummer, blöder, gemeiner Brief! Oh, hätten wir doch nie... Wer konnte das auch ahnen! Die arme Theresa! Oh, da kommt sie.

*(Er verkriecht sich unter seinen Flügeln, während Theresa mit Teppichläufer und Ausklopfer traurig über die Bühne schleicht und nicht mal auf die Nussschalen achtet. Kurz darauf hört man hinter der Bühne heftige Teppichklopfgeräusche.)*

Jetzt lässt sie ihre Wut und ihre Trauer an dem armen Teppich aus! Recht hat sie! Hau ihn tüchtig! Und ich bin an allem schuld. Hätte ich die Frau Gräfin und die arme Theresa doch bloß nicht überredet, den Brief zu lesen! Aber: "Wo wir doch jetzt Freunde sind von Prinz Stephan", habe ich gesagt. "Mit Wappenring und Medaillon", habe ich gesagt. Und er lag ja auch offen da auf dem Tisch, wer hätte ihn nicht gelesen!?! Oh oh oh...! Dass Prinz Stephans Onkel, der alte König Oskar, plötzlich gestorben war, ist ja traurig genug und dass sein Nachfolger, also Prinz Stephan, sofort nach Hause musste, ist ja auch zu verstehen – aber was der alte Ministerrat dann geschrieben hat, ist ja wohl die größte Gemeinheit! Eine Frechheit ohnegleichen! - Huch, Theresa kommt zurück!

*(Er verkriecht sich wieder unter seine Flügel, während Theresa vor dem Schloss mit ihrer Mutter zusammentrifft.)*

### GRÄFIN:

Ah, da bist du schon! Wollen wir den Läufer noch mal wieder ausrollen?

### THERESA:

Wozu? Die Ferienzeit ist fast zu Ende und es kommen hoffentlich keine Besucher mehr.

### GRÄFIN:

Ich glaube, das ist auch besser! Ich möchte auf gar keinen Fall, dass du deinen Ärger an unseren Gästen auslässt.

### THERESA:

Am liebsten würde ich dem Herrn Prinzen hinterherreisen und ihm das Medaillon an den Kopf werfen.

### GRÄFIN:

Sei vernünftig! Prinz Stephan kann doch gar nichts dafür!

### THERESA:

Er hätte uns wenigstens sagen können, welche absurden Pläne seine Minister da ausgeheckt haben und dass das sowieso nicht in Frage kommt, weil er mich... Ach, Mutter, warum hat er nichts davon gesagt? Warum ist er einfach so abgereist? Mir gauckelt er ewige Treue vor und dass er mich liebt und dann sowas! *(jetzt bricht sie in Tränen aus und klammert sich an die Mutter)* Ich liebe ihn doch!

### GRÄFIN:

Komm, Kind! Es wird alles gut. *(führt sie raus)*

### THERESA:

Ach! *(beide ab)*

### PAPAGEI:

Oh Jammer, oh Klage, oh Katastrophe! Was machen wir da bloß? Solche hinterlistigen Ministerpläne müssen durchkreuzt werden! Jawohl!! *(er wendet sich ans Publikum)* Findet ihr nicht auch? Ach, ihr wisst ja gar nicht, worum es überhaupt geht! Moment! Ich habe hier den schlimmsten Teil des Briefes aufbewahrt! Theresa hatte den Brief aus lauter Gram und Kummer sofort zerrissen und in alle Winde verstreut. Die

wichtigsten Teile habe ich wieder zusammengesammelt und zusammengeklebt (*zieht einen entsprechenden Fetzen hervor*)  
Hört zu: (*liest vor*) ...“und außerdem hat der Rat der vergammelten – äh – versammelten Minister beschlossen, dass der zukünftige König, weiland Prinz Stephan Albrecht Theodor, um die Hand der verwitweten Königin unseres Nachbarlandes, Kunigunde Martha Klothilde anhält und diese anlässlich der Feier der Thronbesteigung im nächsten Monat feierlich zur Frau nimmt. Eine entsprechende Einwilligung der Königin liegt vor und der Ehevertrag ist ausgearbeitet. Die Staatsraison verlangt...“ undsoweiter, blablabla... “Staatsraison“! Das heißt, der Prinz hat gefälligst den Ministern zu gehorchen – so ein Quatsch!! Findet ihr nicht auch? Eine alte Königin soll er heiraten, wo hier doch ein knackfrisches, schnuckeliges Püppchen nur darauf wartet, abgeholt zu werden! - Wir müssen uns etwas einfallen lassen! Aber was? Hhhmmm... (*eventuelle Vorschläge aus dem Publikum muss man dann in eine bestimmte Richtung steuern, bis:*) Genau! (*oder: “Nein“!*) Wir reisen hinterher! Hihi, Theresa wollte dem Prinzen ja sowieso das Medaillon an den Kopf werfen, aber das lassen wir lieber erstmal bleiben. Wir werden inkognito reisen, das heißt verkleidet, unerkannt. Erst mal sehen, wie der Laden da läuft. - Hhm, der neue König – unser ehemaliger Prinz Stephan, braucht sicher neues junges Personal, wenn das alte womöglich genauso alt ist, wie der alte König Oskar war... Da könnten wir doch versuchen... hhm... Ohja, ohja, ich weiß was, ich weiß was! Theresa! Theresa!! Theresa!!!

**GRÄFIN:** (*kommt*)

Was ist denn los? Schrei nicht so durch die Gegend, Kasimir!  
Die Leute denken, dir werden deine Federn einzeln ausgerissen!

**PAPAGEI:**

Gnädigste Frau Gräfin, kann Theresa nicht mal eben kommen?

**GRÄFIN:**

Die hat zu tun! Was willst du denn?

**PAPAGEI:**

Ich... äh... eigentlich... ach was! Das kann ich genauso gut auch Ihnen sagen... also... ich... äh... ich hätte da einen Vorschlag zu machen...

**GRÄFIN:**

Einen Vorschlag? Ist das wieder eine deiner verrückten Ideen, du verhinderter Hofnarr??!

**PAPAGEI:**

Hofnarr?... Hofnarr!! Das ist es: Hofnarr! Ich werde als Hofnarr gehen! Klasse, Frau Gräfin, eine geniale Idee! Ich gehe als Hofnarr! Wo ich doch so viele Witze kenne, hihi! Kennen Sie den: Ein...

**GRÄFIN:**

Ich habe jetzt keine Zeit für Witze! Wenn du weiter nichts Wichtiges zu sagen hast, kann ich ja wieder gehen!

**PAPAGEI:**

Halt, nein, nein, nicht weggehen! Natürlich ist es wichtig, was ich zu sagen habe. Wichtig für unsere liebe, nette, aber leider zurzeit so traurige Theresa! Kann sie denn nicht mal kommen?

(*Da tritt Theresa aus dem Schloss und schüttelt ein Staubtuch aus...*)

Na, wie schön, da ist sie ja! Das klappt ja wie im Theater! Auftritt passend zum Stichwort. Einen wunderschönen guten Morgen, Theresa!

**THERESA:**

Guten Morgen!

**GRÄFIN:**

Komm' mal her, Theresa! Kasimir möchte dir etwas Wichtiges sagen...

**PAPAGEI:**

Etwas sehr Wichtiges!

**THERESA:**

So? Was denn?

**PAPAGEI:**

Liebe Theresa, ich hätte da einen Vorschlag zu machen, aber zuerst einmal eine Frage: Als was würdest du dich gerne mal verkleiden?

**GRÄFIN UND THERESA:**

Verkleiden?

**THERESA:**

Was soll das?

**GRÄFIN:**

Kasimir hat heute seinen witzigen Tag!

**PAPAGEI:**

Ach, bitte, ich meine es wirklich ernst!

**GRÄFIN:**

Na, schön! Also Spaß beiseite.

**PAPAGEI:**

Jawohl! Frau Gräfin! Theresa! Wollen wir tatenlos zusehen wie unser (*deutlicher Blick zu Theresa*) geliebter Prinz Stephan von seinen verknöcherten und verkalkten alten Ministern gezwungen wird, irgendeine alte Königin zu heiraten? Nein, wollen wir nicht! Wir werden ihm auf den Pelz rücken und ihm klarmachen, dass das überhaupt nicht in Frage kommt. Wir werden uns verkleiden und uns am Hofe vom neuen König Stephan um eine Anstellung bewerben. Und dann werden wir weitersehen.

**THERESA:**

Soll ich diesem treulosen Kerl noch hinterherlaufen?

**PAPAGEI:**

Du liebst ihn doch!

**THERESA:**

... Ja...

**PAPAGEI:** (*energisch*)

Wer für seine Liebe nicht kämpfen will, ist sie nicht wert! Was also wäre für dich die passendste Verkleidung, um in den Dienst eines Königs zu treten?

**GRÄFIN:** (*spontan*)

Die Jägeruniform deines Vaters!

**THERESA:**

Du bist dafür?

**GRÄFIN:**

Wenn du nichts unternimmst, kannst du Stephan vergessen!

**THERESA:**

Hhm... ich könnte dann immer in seiner Nähe sein.

**PAPAGEI:**

Wau! Äh, Kikeriki – Quatsch, ich wollte sagen: Klasse, prima, super!! Wir reisen morgen ab! Auf geht die Jagd!!

**- Vorhang / Große Pause/ Umbau -**

### 3. Bild

*Die gleiche neutrale Hintergrundkulisse. In der Mitte steht jetzt die umgedrehte Schlosskulisse aus dem ersten Bild als entsprechend bemalte Rückwand für ein Podest mit dem möglichst zweisitzigen Königsthron. Teppiche, Wandteppiche, Fahnen und ein kleiner Baldachin können es noch prunkvoller wirken lassen. Der neue König Stephan betrachtet nachdenklich die kleine Vergissmeinnicht-Blüte. Seine Krone und sein Zepter liegen noch seitlich.*

**STEPHAN:**

Vergissmeinnicht... Therasas Abschiedsbitte! Vergiss mich nicht! Die kleine blaue Blume der Hoffnung! Aber sie ist fast verwelkt! Hat Theresa mich schon vergessen? Oder muss ich sie vergessen, so wie alle meine Minister es immer wieder von mir verlangen? Nein! Das wird niemals geschehen! Ich werde sie nicht vergessen und ich werde die alte Königin von Nebenan nicht heiraten und wenn sich der ganze Ministerrat auf den Kopf stellt!!

*(Jetzt tritt übertrieben dienernd der Zeremonienmeister mit der Zeitung auf.)*

Na, der da will wohl schon damit anfangen.

**ZEREMONIENMEISTER:**

Majestät! *(tiefe Verbeugung)*

**STEPHAN:**

Detlef Eustachius, wollen Sie einen Kopfstand probieren?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Wie bitte?? Kopfstand? Oh, Majestät wünschen heute Sport? Naja, ich kann es ja mal versuchen! *(er breitet die Zeitung aus und versucht unbeholfen einen Kopfstand)*

**STEPHAN:**

Hört auf! Hört auf! Entschuldigung! Lassen Sie das bitte bleiben! Das halten meine Lachmuskeln nicht aus! Was wollen Sie?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Die Morgenzeitung, Majestät!

**STEPHAN:**

Ah, ja!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Ich verweise besonders auf die tägliche Rubrik mit dem großen Fragezeichen...

**STEPHAN:**

Jaja, ich weiß! 42 Tage ohne...

**ZEREMONIENMEISTER:**

43, Majestät, um genau zu sein! 43 Tage ohne Königin! Wie lange soll das noch weitergehen? Das geht doch nicht! Die Leute lachen schon darüber und der Ministerrat ist sehr verärgert.

**STEPHAN:**

Der Ministerrat kann mich mal...

**ZEREMONIENMEISTER:**

Majestät!!

**STEPHAN:**

...kann mich mal beraten, ob es da nicht einen Ausweg gibt. Aber nicht jetzt! Heute wollen wir die neuen Bewerber für die frei gewordenen Stellen im Schloss empfangen und prüfen. Wen konnten wir vom uralten Personal in den wohlverdienten Ruhestand schicken?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Äh ja, da wären Koch, Zauberer, Hofnarr, Erfinder und Jäger, ja, diese fünf dürfen jetzt ihre Rentnerzeit genießen.

**STEPHAN:**

Naja, schließlich waren alle über 90! Und keiner von den Ministern?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Nein, Majestät, die haben für ihre Arbeiten Staatssekretäre, Personalreferenten, Stellvertreter, Bürovorsteher, Vorzimmerdamen, Redenschreiber...

**STEPHAN:**

Jaja! Hör auf! Kein Wunder, dass jede ihrer Dienststellen größer ist als mein Schloss! Die Herren Minister haben also alle Leim am Hintern!!?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Huch! Wie bitte? Wie meinen, Majestät?

**STEPHAN:**

Sie kleben an ihren Sesseln! Na, wir werden sehen! Wen also müssen wir neu einstellen?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Koch, Zauberer, Hofnarr, Erfinder, Jäger, diese fünf, jawohl!

**STEPHAN:**

Dann herein mit ihnen!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Verzeihung, Majestät, bei solchen wichtigen Entscheidungen ist die Anwesenheit des Ministerrates zwingend vorgeschrieben. Die Herren sitzen auch schon bereit.

**STEPHAN:**

Stehen bereit!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Sitzen!

**STEPHAN:**

Wieso sitzen?

**ZEREMONIENMEISTER:**

Die Herren Minister können nicht mehr so lange stehen.

**STEPHAN:**

Dann dauert unsere "Sitzung", äh, unsere Besprechung ja nicht lange, wenn sie hier stehen müssen. Also, herein mit ihnen.

**ZEREMONIENMEISTER:**

Jawohl! (ab)

*(Der König setzt die Krone auf und nimmt das Zepter zur Hand. Der Zeremonienmeister führt jetzt die Minister herein, die im Folgenden fast immer "einstimmig" reagieren.)*

**MINISTER:**

Guten Morgen, Majestät!

**STEPHAN:**

Guten Morgen, meine Herren, was gibt es Neues?

**MINISTER: (mit bedenklichem Kopfschütteln)**

Die Zeitung, Majestät.

**STEPHAN:**

Die Zeitung hat Zeit! Heute wollen wir neue Leute einstellen, also brauchen Sie sich jetzt nicht wegen der Zeitung anstellen! Sie können sich da hinstellen! Herr Zeremonienmeister, führen Sie bitte die Bewerber herein!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Jawohl, Majestät. *(holt sie herein und ordnet sie seitlich in Reihe. Dabei sind Theresa als Jäger und der Papagei als Hofnarr)* Bitte der Größe nach aufstellen!

**ERFINDER:**

Ich finde, wir sollten uns der Bedeutung nach aufstellen.

**ZEREMONIENMEISTER:**

Na schön! Und wer ist der Bedeutenste?

**ALLE FÜNF: (treten vor)**

Ich!

**STEPHAN:**

Warum?

*(Jetzt reden sie alle durcheinander: "Ich habe...", "Ich bin...", "Ich kann...", "Ich war...", "Ich werde..." usw. oder ähnlich mit entsprechenden Folgetexten.)*

Ruhe, Ruhe, Ruhe! Das werden wir prüfen! Gründlich prüfen! Nicht wahr, meine Herren Minister?



**MINISTER:**  
Jawohl, Majestät, gründlich!

**STEPHAN:**  
Einstimmig beschlossen?

**MINISTER:**  
Jawohl, Majestät, einstimmig, gründlich beschlossen!

**STEPHAN:**  
Wie schön. Wen nehmen wir zuerst dran?

**ZEREMONIENMEISTER:**  
Darf ich einen Vorschlag machen? Wir haben seit Wochen vom alten Koch nichts vernünftiges mehr zu Essen bekommen. Können wir nicht zuerst den Bewerber für die Stelle des Koches prüfen? Er könnte dann hinterher sofort in der Küche anfangen.

**STEPHAN:**  
Eine gute Idee! Haben Sie eine Probe Ihres Könnens mitgebracht?

**KOCH:**  
Jawohl, Majestät! Meine weltberühmte, aber hochgeheime, einmalige Majestäten-vierfach-Obstkaltschale, hier! (*hält ein Gefäß hoch*) Das reicht für den ganzen Hofstaat.

**ALLE:**  
Oh! (*sie stürzen sich auf den Koch*)

**KOCH:**  
Halt, halt, halt! Jeder bekommt einen Strohhalm! Nur probieren: Das Rezept ist mega-super-streng geheim! Dieses köstliche Gericht gibt es auf der ganzen Welt nicht zum zweiten Mal! Mein Rezept! (*verteilt Strohhalme und alle schlürfen zusammen aus dem Gefäß*)

**ALLE:**  
Hhhmmm... (*und auch mal: "Rülps"*)

**KOCH:**  
Wohl bekomms!

**ALLE:**  
Köstlich!!

**KOCH:** (*wendet sich zum Publikum und verrät hinter vorgehaltener Hand*)  
Psst! Von Aldi! 69 Cent...

**STEPHAN:**  
Na?

**MINISTER:**  
Den Koch können wir nach eingehender Beratung und nach einstimmigem Beschluss wärmstens empfehlen...

**KOCH:**  
Dann darf ich wohl sofort in der Küche anfangen. Es sind doch genügend Vorräte da? Ich habe einen Riesenhunger! (*ab*)

**PAPAGEI:**  
"Wärmstens empfehlen" ? Das war eine kalte Schale!

**ALLE:**  
Ts, ts, ts, ts...!!

**ZEREMONIENMEISTER:**  
Na, na, na! Nicht so vorlaut, bitte schön! Was kannst du denn?

**PAPAGEI:**  
Ich kann alles!

**STEPHAN:**  
So! Und was willst du hier?

**PAPAGEI:**  
Ich bin der Anwärter auf den Posten des Hofnarren. Ich kann Witze erzählen, Spaß machen, Minister veräppeln, Zeremonienmeister parodieren, Könige lächerlich machen, Suppen-Kasper blamieren, Jäger kann ich...

**STEPHAN:**  
Jaja, ist gut! Dann zeige mal, was du kannst.

**PAPAGEI:**  
Kein Problem! Wo soll ich anfangen? Witz, Spaß, Ulk, Parodie, Lachen...

**STEPHAN:**  
Erzähle einen Witz, den noch keiner kennt.

**PAPAGEI:**  
Einen Witz, den noch keiner kennt? Kein Problem! Also, aufgepasst: Ein Schornsteinfeger kommt in einen Bäckerladen...

**STEPHAN:**  
Weiter!

**PAPAGEI:**  
Das ist ein Witz, den noch keiner kennt!

**STEPHAN:**  
Jaja, weiter!

**PAPAGEI:**  
Ich kenne ihn auch nicht!

**ALLE:**  
Oouuhh...!!

**STEPHAN:**  
Wirklich ein Komiker!

**MINISTER:**  
Jaaa! Hahahaha! Wir stellen ihn ein! Ein köstlicher Witz!  
Jawoh! Hahaha!

**PAPAGEI:**  
Wie schön! Dann bin ich ja jetzt in Amt und Würden! Rück' mal etwas, Freund König! *(er schnappt sich das Zepter und setzt sich frech mit auf den Thron)* Der Nächste, bitte! Wer möchte?

**ZAUBERER:**  
Ich!

**PAPAGEI:**  
Hier ist aber heute kein Kostümfest!  
*(Alle lachen.)*

**ZAUBERER:** *(ist über solche dummen Witze erhaben)*  
"Ha – ha – ha"! Ich bin der berühmteste Zauberer von ganz Vorder- und Hinter- Ober- und Unter-Europa: ZIMINKULUS BURGOS BUGATTINI der Dreiunddreißigste!  
*(Von dem hat aber noch niemand jemals etwas gehört. Alle gucken ratlos...)*

**ALLE:**  
Nie gehört!

**ZAUBERER:**  
Vorder-Europa! Hinter-Europa!! Ober-Europa!!! Unter-Europa!!!!

**ALLE:**  
Nie gehört!

**PAPAGEI:** *(lacht)*  
Woher auch! Vorder, Hinter, Ober, Unter! Wir wohnen hier in Mittel-Europa und haben für Hokuspokus sowieso nicht viel übrig, was Freund König?

**STEPHAN:**  
Wir wollen erstmal sehen, was er kann.

**PAPAGEI:**  
Na, gut! Also, zeige was du kannst!

**ZAUBERER:**  
Jawoh! *(zückt einen Zauberstab)*

**STEPHAN:**  
Aber verzaubere uns nicht in Tiere oder sowas.

**ZEREMONIENMEISTER:**  
Huch, nein! Er soll es aber auch nicht gruselig machen, uh, nein, bitte!

**MINISTER:**

Keiner darf zu Schaden kommen!

**PAPAGEI:**

Mach' was, worüber man lachen kann!

**ZAUBERER:**

Die wissenschaftliche Zauberei und Magierkunst ist ein schwerer Beruf und eine ernsthafte Aufgabe und nicht zum Lachen...

**STEPHAN:**

Weinen wollen wir aber erst recht nicht!

**ZAUBERER:**

Ich werde etwas Schönes machen, etwas Wunderbares, etwas Feierliches! Majestät werden begeistert sein! Die Herrschaften werden diesen Tag nie vergessen! *(eine bedeutungsvolle Spannungspause)* Ich lasse den Frühling wiederkommen! Es soll Blumen vom Himmel regnen. Schon Hildegard Knef hat immer gesungen: *(nach einem Wink mit dem Zauberstab ertönt original von der Technik:)* "Für mich soll's rote Rosen regnen..." Aber nie ist es passiert. Ich werde es heute wahr machen. Ich werde die Rosen fallen lassen!

**PAPAGEI:**

O.k., so lange du nicht Konservendosen fallen lässt...

**ZAUBERER:**

Ruhe! Du bringst mich ganz durcheinander! Ich muss mich konzentrieren. Jetzt bitte keine Störung mehr! Aufgepasst!

**PAPAGEI:**

Hast du das denn schon mal gemacht?

**ZAUBERER:**

Nein! Oh ja, natürlich!! Also bitte!!!

**STEPHAN:**

Nun lass' ihn doch mal!

**PAPAGEI:**

Und wenn er Mist macht und es regnet richtig? Hat mal jemand einen Schirm zur Hand?

**ZAUBERER:** *(ärgerlich stößt er seinen Zauberstab in Richtung Papagei)* Da hast du einen! *(sofort klappt das Zepter zu einem kleinen Schirm auf)* Und nun störe mich gefälligst nicht mehr!

*(Beifall von allen Seiten.)*

**STEPHAN:**

Er kann wirklich zaubern!

**PAPAGEI:**

Scheint so!

**ZEREMONIENMEISTER:**

Und jetzt bitte die Rosen! Ach, wird das schön!

**MINISTER:**

Ja! Wunderschön!

**ZAUBERER:**

Ruhe jetzt, bitte! *(mit großem Getöse fuchtelt er jetzt mit seinem Zauberstab herum)* ROSA – RUTILUS – PLUVIUS – CADERE! Die Rosen sollen fallen! *(beim Wort Rosen kann er sich gerne verschlucken)* Jaaaa... Jetzt!!

*(Alle sehen nach oben und die Minister erheben erwartungsvoll die Hände, worauf ihre Hosen gleichzeitig runterfallen, und die unterschiedlichsten Unterhosen zu sehen sind: buntgeblümt mit Spitzen und Schleifchen, bedruckt mit Pop-Idolen oder Fußball-Emblemen usw. Alle anderen brechen in Lachen aus, nur die Minister merken überhaupt nichts. Der Zauberer ist sofort von der Bühne geflüchtet und der Zeremonienmeister schlägt die Hände vor die Augen.)*

**1.MINISTER:**

Der Frühling ist nicht gekommen!

**2.MINISTER:**

Er hat den Winter gezaubert!

**3.MINISTER:**

Es wird schon merklich kühler.

**4.MINISTER:**

Ich friere schon an den Beinen!

**ALLE MINISTER:**

Es sind keine Rosen gefallen. Er hat das falsche Zauberwort gesagt.

**STEPHAN:**

Bitte keine Panik, meine Herren! Er hat nur einen Buchstaben verwechselt. Herr Zeremonienmeister! Erklären Sie bitte den Herren vorsichtig die kleine Panne.

**ZEREMONIENMEISTER:**

Oh, wie... äh... jawohl! Ach, wie peinlich!

*(Er flüstert dem 1. Minister die Wahrheit, worauf diese in einer Art Kettenreaktion von Ohr zu Ohr geht und die Hosen wieder hochgezogen werden, wobei der Papagei mit seinem Schirm versucht, Blickschutz zu geben.)*

**MINISTER:**

Diesen Zauberer können wir nicht empfehlen!

**STEPHAN:**

Er ist auch schon freiwillig "zurückgetreten".

**PAPAGEI:**

Wie gut, dass er nicht Dosen gesagt hat, sondern nur Hosen statt Rosen.

**STEPHAN:**

Genug der Zauberei! Der Nächste bitte!

*(Wenn der Erfinder besetzt werden kann, folgt hier die entsprechende Szene, sonst entfällt diese ersatzlos und es geht sofort mit dem Jäger weiter.)*

**ZEREMONIENMEISTER:**

Sie da! Sie sind...?

**ERFINDER:**

Carl Rudolf Gottlieb Zweistein, Erforscher, Entdecker, Erfinder. Ich habe 150 Patente!

**PAPAGEI:**

Hast du denn auch ein paar Talente?

**ERFINDER:**

Ohne Talent kein Patent! Hier ist meine neueste Erfindung. *(öffnet einen mit Samt ausgeschlagenen Kasten, den er herumzeigt, in dem aber nichts zu sehen ist. Alle sehen fragend umher)*

**PAPAGEI:**

Ich glaube, du hast deine Erfindung verloren!

**ERFINDER:**

Typisch Narr! Er glaubt nur, was er sieht!

**STEPHAN:**

Ich sehe auch nichts.

**ZEREMONIENMEISTER:**

Ich glaube, ich auch nicht.

**MINISTER:**

Der Kasten ist leer!

**ERFINDER:**

Dann nehmen Sie ihn doch mal in die Hand!

*(Worauf alle Minister eine Hand ausstrecken und der Erfinder den Kasten vorsichtig darauf legt. Sofort sinken die Hände deutlich nach unten.)*

**MINISTER:**

Der Kasten ist schwer!!

**ERFINDER:**

Jaja! Meine Erfindung!

*(Er greift in den Kasten und hält das "Etwas" den Anwesenden nacheinander ans Ohr. Diese reagieren mit: "Oh", "Ah", "Donnerwetter", "Nun hör' sich das einer an", "das ist ja echte Zauberei" oder ähnlich, dann:)*

**ALLE:**

Es tickt!

**ERFINDER:**  
Meine Erfindung! Der erste unsichtbare Wecker in der Geschichte der Technik. Patent Nr. 151 ist angemeldet.

**PAPAGEI:**  
Hihihi, das Ding heißt Wecker, weil es weg ist.

**STEPHAN:**  
Und wie sieht man, wie viel Uhr es ist?

**ERFINDER:**  
Das... äh... ja, das habe ich noch nicht erfunden.

**STEPHAN:**  
Ja, dann...

**ZEREMONIENMEISTER:**  
Dann tut es uns furchtbar leid.

**MINISTER:**  
Furchtbar leid...

**PAPAGEI:**  
Ja, erfinde dich mal wieder weg, du patenter Talenter.

**ERFINDER:**  
Bitte, bitte, wie Sie wollen! (*packt den "Wecker" wieder in den Kasten, klappt den Deckel zu und will abgehen, da klingelt der "Wecker" laut und deutlich*) Meine Erfindung! Aber Sie wolltten ja nicht! (*Verbeugung und ab*)

**MINISTER:**  
Donnerwetter!

**STEPHAN:**  
Was nützt uns ein unsichtbares Klingelingeling! Der nächste Bewerber bitte!

**PAPAGEI:**  
Oh, ja! Dann ist auch bald Feierabend! Es ist nur noch der Jäger da! Den stellen wir sofort ein. Den brauchen wir gar nicht erst zu prüfen! Sieht er nicht aus wie ein echter Königsjäger. Was sollen wir den noch prüfen!? Nicht wahr, meine Herren Minister, den stellen wir sofort ein!

**STEPHAN:**  
Moment, Moment! Nicht so eilig! (*zum "Jäger"*) Wer bist du?

**THERESA:**  
The... äh, Theobald – äh – Nimrod, Majestät, König Stephan. (*große Verbeugung, die fast ein Hofknicks geworden wäre!*)

**STEPHAN:**  
Und du willst als Jäger bei mir arbeiten?

**THERESA:**  
Ja, von Herzen gern! Und als persönlicher Begleiter und Beschützer in allen Gefahren...

**STEPHAN:**  
Das hört sich gut an! Ich glaube, ich kann dich gebrauchen! Du gefällst mir! Haben wir uns schon mal gesehen?

**THERESA:**  
Oh... äh... nein!

**STEPHAN:**  
Hast du vielleicht eine Schwester?

**THERESA:**  
Nein, nein!

**PAPAGEI:**  
Und wenn er nun eine Schwester hätte? Und diese Schwester dir genauso gut gefällt, wie dieser flotte, schmucke Jäger hier? Wäre das nicht was, Freund König?! Brauchst du nicht dringend eine Königin?

**ZEREMONIENMEISTER UND MINISTER:**  
Shocking!!



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!